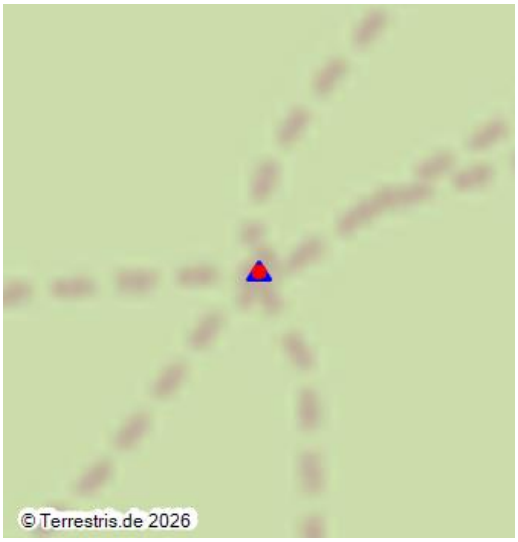
Ritterstein Katzeneiche bei Gleiszellen-Gleishorbach

Ritterstein Nr. 206

Schlagwörter: Ritterstein
Fachsicht(en): Landeskunde
Gemeinde(n): Silz (Rheinland-Pfalz)
Kreis(e): Südliche Weinstraße
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Der Ritterstein Nr. 206 „Katzeneiche“ befindet sich an einer Wegespinne im Waldgebiet bei Silz beziehungsweise Gleiszellen-Gleishorbach.

Thematische Einordnung

„Katzeneiche“ ist ein Ritterstein aus der Kategorie „Orientierungspunkte“. Er weist auf eine markante Eiche an einer Wegekreuzung hin.

Spezifische Einordnung

An der Wegespinne Katzeneiche steht beziehungsweise stand eine markante Eiche, die dem Ort seinen Namen gegeben hat. Ob die heute sichtbare Eiche noch mit dem ursprünglichen namensgebenden Baum identisch ist oder ob der Name inzwischen auf den Platz selbst übergegangen ist, sollte vorsichtig offenbleiben. Gerade bei alten Baumorten kommt es häufig vor, dass der ursprüngliche Baum vergeht, der Name aber am Wegpunkt weiterlebt.

Solche Einzelbäume waren im Wald lange Zeit mehr als nur natürliche Erscheinungen: Sie dienten als Wegzeichen, Rastpunkte und Orientierungshilfen, besonders dort, wo mehrere Wege zusammentrafen und der Wanderer im dichten Wald eine Entscheidung treffen musste. Der Name „Katzeneiche“ gehört zu jener alten Waldsprache, in der auffällige Bäume, Geländeecken und Tierbezeichnungen zu festen Ortsnamen wurden.

Die Bezeichnungen Katzeneck und Katzeneiche werden mit dem früheren Vorkommen von Wildkatzen in diesem Waldgebiet in Verbindung gebracht. Ob der Name unmittelbar auf Sichtungen solcher Tiere zurückgeht oder ob er allgemein aus der volkstümlichen Wahrnehmung eines abgelegenen, stillen Waldwinkels entstanden ist, lässt sich heute nicht mehr sicher entscheiden. Ebenso sollten genaue Aufstellungsdaten oder die beteiligte Ortsgruppe nur dann genannt werden, wenn sie durch

eine belastbare Quelle bestätigt sind. Der Ritterstein bewahrt damit nicht nur den Hinweis auf eine markante Eiche, sondern auch die Erinnerung an eine Landschaft, in der Tiere, Wege, Bäume und menschliche Erfahrung eng miteinander verbunden waren. Als Orientierungspunkt hält er einen kleinen, aber charakteristischen Namen im Waldgedächtnis fest.

(Thomas Mann, Weidenthal, 2026)

Literatur

Eitelmann, Walter / Pfälzerwald-Verein e.V. (Hrsg.) (2005): Rittersteine im Pfälzerwald. Gedenksteine und Inschriften - Eine steinerne Geschichtsschreibung. Neustadt an der Weinstraße (5. Auflage).

Ritterstein Katzeneiche bei Gleiszellen-Gleishorbach

Schlagwörter: Ritterstein
Ort: 76889 Gleiszellen-Gleishorbach
Fachsicht(en): Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Vor Ort Dokumentation
Koordinate WGS84: 49° 07 59,21 N: 7° 56 50,21 O / 49,13311°N: 7,94728°O
Koordinate UTM: 32.423.207,49 m: 5.442.787,13 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.423.252,30 m: 5.444.525,26 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Thomas Mann, „Ritterstein Katzeneiche bei Gleiszellen-Gleishorbach“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-360726 (Abgerufen: 24. November 2026)

Copyright © **LVR**